Wohn- und Geschäftshaus

http://www.restaurierung-bw.de/objekt/id/371311079155/

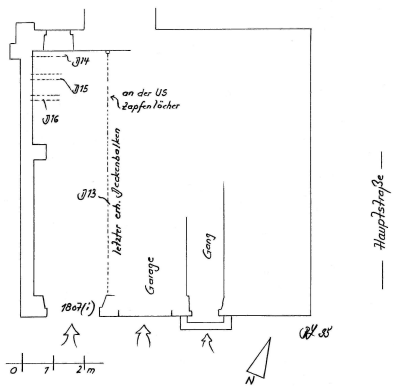
ID: 371311079155 **Datum:** 04.11.2008 **Datenbestand:** Bauforschung

Objektdaten

Straße:	Hauptstraße
Hausnummer:	32
Postleitzahl:	79219
Stadt-Teilort:	Staufen
Regierungsbezirk:	Freiburg
Kreis:	Breisgau-Hochschwarzwald (Landkreis)
Gemeinde:	Staufen im Breisgau
Wohnplatz:	Staufen im Breisgau
Wohnplatzschlüssel:	8315108015
Flurstücknummer:	*keine*
Historischer Straßenname:	*keiner*
Historische Gebäudenummer:	*keine*

Lage des Wohnplatzes

Fotos

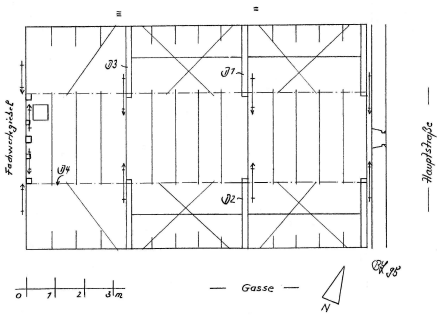


Bildbeschreibung:
Grundriss Erdgeschoss, Ausschnitt

Abbildungsnachweis:
Burghard Lohrum

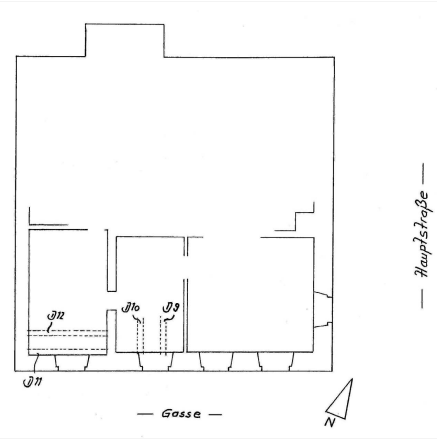
Bildbeschreibung:
Grundriss 1. Dachgeschoss, Ausschnitt.

Abbildungsnachweis:
Burghard Lohrum



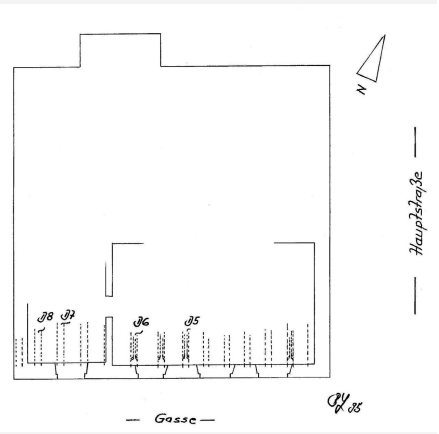
Bildbeschreibung:
Südostansicht

Abbildungsnachweis:
Stadtarchiv Staufen



Bildbeschreibung:
Grundriss 1. Obergeschoss

Abbildungsnachweis:
Burghard Lohrum



Bildbeschreibung:
Grundriss 2. Obergeschoss

Abbildungsnachweis:
Burghard Lohrum

Objektbeziehungen

- *keine*

Umbauzuordnung

- *keine*

Bauphasen

Kurzbeschreibung der Bau-/Objektgeschichte bzw. Baugestaltungs- und Restaurierungsphasen:

Der dreigeschossige Massivbau begrenzt mit seiner südlichen Traufe eine platzartige Aufweitung der Hauptstraße. Der stattliche Bau ist nicht in die städtische Reihenbebauung eingebunden und besitzt so, vier eigene, ehemals wohl freistehende Umfassungswände.
An der Südseite führt eine kurze Außentreppe in das teilweise unterkellerte Erdgeschoss. Westlich des Eingangs, in Anlehnung an die Giebelwand ermöglichte ein Rundbogenportal mit der Jahreszahl 1807 die ehemalige Einfahrt.
Während über der Einfahrt ein in Firstrichtung gespanntes, in den Jahren um 1796/97 (d) gefälltes Gebälk verbaut ist, stammen die Deckenbalken über dem Bereich des östlichen Erdgeschosses aus der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts und sind quer zum Firstverlauf verlegt. Der westlichste Balken besitzt an seiner Unterseite Zapfenlöcher für einen ehemaligen Wandverlauf, so dass die Durchfahrt im Kern wohl auch in das 16. Jahrhundert zu datieren ist.
Die gleiche Differenzierung bei der Gebälkausrichtung wurde auch über dem 1. Obergeschoss aufgenommen. Hier datieren die westlichen Deckenbalken in die Jahre um 1790/91 (d), beziehungsweise 1805/06 (d). Eine ähnliche Streuung der Daten wurde auch bei den Deckenbalken im Osten ermittelt. So erfolgte die jüngste Fällung der quer zum First verlegten Balken in die Jahre 1597/98 (d).

Die Vermutung, dass den verbauten Bauhölzern kein einheitliches Fälldatum zu Grunde liegt, bestätigte sich auch im 2. Obergeschoss. Die hier untersuchten Deckenbalken sind nun alle quer zum First verlegt und enden mit ihren letzten erhaltenen Jahresringen in den Jahren zwischen 1581 und 1587.
Das hohe Alter des Gebäudes wird auch durch architektonische Details unterstrichen. So besitzen viele Fenstergewände neuzeitliche Abfasungen, die ohne Zweifel in die zweite Hälfte des 16. Jahrhundert zu datieren sind.
Die im 2. Obergeschoss aufgenommenen Balkenenden sind unterschiedlich gestaltet und lassen für das 2. Obergeschoss eine unterschiedliche Raumnutzung festlegen. So belegen die abgefasten Balken über dem südöstlichen Raum eine stubenartige Nutzung, während die unbearbeiteten Balken im Westen einer untergeordneten Kammernutzung vermuten lassen.

Das Dachwerk mit seiner liegenden verzapften Stuhlkonstruktion wurde in den Jahren 1597/98 (d) abgezimmert.

1. Bauphase: (1587) — Deckenbalken 2 Obergeschoß datieren zwischen 1581 und 1587.

Betroffene Gebäudeteile: *keine*

2. Bauphase: (1598) — Dachwerskonstruktion in den Jahren 1597/1598 (d) abgezimmert.

Betroffene Gebäudeteile: *keine*

3. Bauphase: (1598) — Östliche Deckenbalken im 1 Obergeschoß 1597/1598 (d).

Betroffene Gebäudeteile:	*keine*
4. Bauphase: (1791)	Westliche Deckenbalken im 1 Obergeschoß 1790/1791 (d).
Betroffene Gebäudeteile:	*keine*
5. Bauphase: (1797)	Gebälk über der Einfahrt datiert auf 1796/1797 (d).
Betroffene Gebäudeteile:	*keine*
6. Bauphase: (1806)	Westliche Deckenbalken 1 Obergeschoß 1805/1806 (d).
Betroffene Gebäudeteile:	*keine*
7. Bauphase: (1807)	Jahreszahl in Rundbogenportal.
Betroffene Gebäudeteile:	*keine*

Besitzer:in

keine Angaben

Zugeordnete Dokumentationen

- Dendrochronologische Datierung

Beschreibung

Umgebung, Lage:	Liegt im Stadtzentrum.
Lagedetail:	• Siedlung • Stadt
Bauwerkstyp:	• Wohnbauten • Wohnhaus
Baukörper/Objektform (Kurzbeschreibung):	Stattlicher, nicht in die städtische Reihenbebauung eingebundener, dreigeschossiger Massivbau.
Innerer Aufbau/Grundriss/ Zonierung:	*keine Angaben*
Vorgefundener Zustand (z.B. Schäden, Vorzustand):	*keine Angaben*
Bestand/Ausstattung:	*keine Angaben*

Konstruktionen

Konstruktionsdetail:	• Dachgerüst Grundsystem • Sparrendach, q. geb. mit liegendem Stuhl
Konstruktion/Material:	— *keine Angaben*